

## Protokoll des 50. Netzwerktreffens vom 26.06.2023, 12:30 Rotes Kreuz Kursraum 4

### Liste für die Vernetzung

Linda Falcetta	Rotes Kreuz Basel - KOFFF	<a href="mailto:linda.falcetta@srk-basel.ch">linda.falcetta@srk-basel.ch</a>
Nouran Alghamian	Praktikantin Rotes Kreuz Basel Migration, KOFFF	<a href="mailto:PraktikumMigrationKVBS@srk-basel.ch">PraktikumMigrationKVBS@srk-basel.ch</a>
Mira Schwarz	GGG Benevol Gastfamilien für Flüchtlinge	<a href="mailto:mira.schwarz@ggg-benevol.ch">mira.schwarz@ggg-benevol.ch</a>
Maria Todaro	My Five Projektleiterin	<a href="mailto:mtf@myfive.ch">mtf@myfive.ch</a>
Judith Bögli	Rotes Kreuz Basel – Blutspendeprojekt Auf sicherem Boden	<a href="mailto:judith.boegli@srk-basel.ch">judith.boegli@srk-basel.ch</a>
Frida Meyer	Projektleiterin Rotes Kreuz Basel	<a href="mailto:Frida.meyer@srk-basel.ch">Frida.meyer@srk-basel.ch</a>
Rachel Klein	Sprachcafé Solikarte	<a href="mailto:rachel.klein@sunrise.ch">rachel.klein@sunrise.ch</a>
Billy Meyer	Sprachmobil	<a href="mailto:bilnymeyer@vtxmail.ch">bilnymeyer@vtxmail.ch</a>
Laura Rosso	Thanksgiver	<a href="mailto:laura@thanksgiver.ch">laura@thanksgiver.ch</a>
Valentina Ferraro	Caritas beider Basel	<a href="mailto:vferraro@carritas-beider-basel.ch">vferraro@carritas-beider-basel.ch</a>

### Nächstes KOFFF Netzwerkdatum

<b>Mittägliches Netzwerktreffen</b>	<b>Montag, 04.09. 12:00 Uhr</b>	<b>Caritas Lindenberg 20, Sitzungszimmer im 1.OG (Klingeln im EG)</b>
---	---------------------------------	---

### **Inhalt und Ablauf unserer Treffen:**

Die Treffen erfolgen jeweils im Haus einer anderen Organisation oder via Zoom und dauern zwischen 1 und 1.5 Stunden. Jede Person stellt sich und ihre Organisation vor und informiert über Aktualitäten. Dies wird in einem Protokoll festgehalten und für alle Teilnehmenden auf der [Webseite fff-basel.ch](http://www.fff-basel.ch) hochgeladen. Die Teilnahme an den Treffen benötigen in der Regel keine An- oder Abmeldung. Die Treffen finden mit einem gemeinsamen Mittagessen statt. Normalerweise treffen wir uns alle 4-6 Wochen.

*Wichtige Info: Protokolle der Netzwerktreffen können leider nicht zuerst gegengelesen werden, weil wir zu wenig Ressourcen dafür haben. Aber wir schlagen vor, dass jede Organisation einen kleinen Text für ihre Vorstellung verfasst, die sie gerne publiziert haben möchte. Es kann auch der gleiche Text sein, der auf der Webseite ist. Die aktuellen Themen nehmen wir auf und man kann uns jederzeit schreiben, wenn etwas falsch ist und wir ändern dies SOFORT auf der Webseite.*

### **Informationen der Organisationen**

#### **Sprachcafé Basel – Rachel Klein**

##### **➤ Zum Projekt**

Seit 2016 findet das Sprachcafé statt, es ist als Verein organisiert. Jeden zweiten Freitag treffen sich Deutschlernende und Deutschsprechende von 18 bis 10 Uhr im Café Frühling, in der Klybeckstrasse 69 im Kleinbasel. Es gibt ein Gratis-Getränk für alle Deutschlernenden. Das Sprachcafé bietet eine niederschwellige Möglichkeit, sich mit anderen Menschen auszutauschen und dabei gesprochenes Deutsch zu verbessern oder weiterzugeben. Alle sind willkommen!

##### **➤ Aktuell**

Das Sprachcafé geht jetzt in den Sommerabschnitt und wird bis Ende August jeweils im Kannenfeldpark stattfinden, Tag- und Uhrzeit bleiben gleich. Es ist immer jeden zweiten Freitag.

Die nächsten Daten sind der 7. Juli, 21. Juli, 4. August, 18. August.

Neu gibt es kein spendiertes Getränk mehr, sondern die Teilnehmenden nehmen ihr Getränk selbst mit. Das Sprachcafé kann nicht für alle Getränke und Snacks bereitstellen.

Das Angebot mit Maxyfelsli in der Boulderhalle Elys geht nach der Sommerpause im September weiter, neu an jedem ersten Samstag im Monat (anstatt wie bis anhin an jedem

ersten Sonntag). Die Zeit ist noch nicht klar, entweder von 16 Uhr bis 18 Uhr oder von 17 bis 19 Uhr.

Das Sprachcafé wird beim «Lauf gegen Grenzen» dabei sein mit einem Infostand. Zudem werden sie ein Mini-Sprachcafé vor Ort anbieten und zusammen dort essen.

## **Myfive – Maria Todaro**

### **➤ Zum Projekt**

Geflüchtete Menschen finden mit der App Myfive leicht Freunde oder hilfsbereite Menschen im neuen Zuhause, die zu ihnen passen. Die Initiative geht von der geflüchteten Person aus. Sie stellt sich ein Netzwerk aus mindestens fünf Personen aus der Umgebung zusammen, die gleiche Interessen teilen, Freizeit miteinander verbringen oder Unterstützung und Hilfeleistungen anbieten

### **➤ Aktuell**

Sie arbeiten weiter an der Weiterentwicklung der App.

Sie probieren in den Medien präsent zu sein, und werden auch im 10 vor 10 kommen.

Myfive wird voraussichtlich mit einem Stand bei «Lauf gegen Grenzen» teilnehmen.

## **GGG Benevol – Gastfamilien für Flüchtlinge – Mira Schwarz**

### **➤ Zum Projekt**

Das Programm Gastfamilien für Flüchtlinge von GGG Benevol nimmt Wohnangebote von Privatpersonen entgegen, trifft die notwendigen Abklärungen und vermittelt den Kontakt zwischen potenziellen Gastfamilien und jungen Geflüchteten, die einen Anspruch auf Sozialhilfe haben. Für die Dauer des Zusammenwohnens werden die Gastverhältnisse von GGG Benevol begleitet und unterstützt.

### **➤ Aktuell**

Die Zusammenarbeit mit den Wohngruppen aus dem Eglisee, welche letztes Jahr aufgegangen sind, wurden intensiviert. Bis anhin kamen die Zuweisungen in erster Linie von der Sozialhilfe und vom WUMA direkt. Momentan es ist wieder ein bisschen ruhiger geworden, sie hatten sehr viele Abklärungen im Nachgang der Kampagne im Frühling.

GGG Benevol vermittelt nur Leute ab 18 Jahren, da es sonst ganz andere Voraussetzungen gibt.

GGG-Gastfamilie Ukraine: Die meisten Gastfamilienprojekte kommen zu einem Ende. Es ist überraschend, wie oft eine Wohnung gefunden wird. Die Geflüchteten konnten vielleicht auch davon profitieren, dass ihre Gastfamilien ihnen bei der weiteren Wohnungssuche halfen.

## **Caritas beider Basel – Valentina Ferraro**

### **➤ Zum Projekt**

Caritas beider Basel ist ein eigenständiges katholisches Hilfswerk. Sie sind ein finanziell eigenständiger Verein. Sie setzen sich für benachteiligte Menschen ein, unabhängig von Nationalität, Religion und Weltanschauung. Damit leisten die Caritas einen wesentlichen Beitrag zu ihrer sozialen Integration in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft. Sie bieten beispielsweise Beratungen an, den Caritas-Markt und die Kulturlegi.

### **➤ Aktuell**

Sie versuchen die Kulturlegi leichter zugänglich zu machen. Dazu wird neu mit der Sozialhilfe zusammengearbeitet. Diese geben den Klient:innen direkt die Anmeldung zur Kulturlegi, wenn ein Anspruch darauf besteht.

Während den Sommerschulferien vom 3. Juli bis zum 11. August ist die Geschäftsstelle nur von 9.30 bis 12.00 Uhr erreichbar.

## **Sprachmobil – Billy Meyer**

### **➤ Zum Projekt**

Das Projekt Sprachmobil.ch - unterwegs in den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Land, Aargau und Solothurn - ist ein Lern- und Begegnungsraum auf Rädern und will das Angebot, die deutsche Sprache zu erlernen, zu geflüchteten Personen bringen. Und zwar dorthin, wo sie vorübergehend leben, auf ihren Asylentscheid warten oder arbeiten. Das Sprachmobil will vor Ort die Menschen für die deutsche Sprache sensibilisieren und sie ermutigen, das Abenteuer Sprache Lernen spielerisch in Angriff zu nehmen. Das Sprachmobil ist ganzjährig unterwegs. Beim untergliederten Projekt – Schulung zum Sprachbegleiter – geht es darum, dass geflüchtete Personen eine kostenlose Schulung besuchen können, um im Anschluss andere geflüchtete Personen bei ihren ersten Schritten in die deutsche Sprache professionell begleiten zu können. Eine der Voraussetzungen für die auszubildenden Personen ist ein B1-Niveau in Deutsch. Des Weiteren sollen es Menschen mit einem eigenen Fluchthintergrund sein.

➤ **Aktuell**

Das Sprachmobil organisiert am 10. November eine Podiumsdiskussion «Sprachen lernen im Kontext von Flucht und Trauma». Für das Podium suchen sie noch eine geflüchtete Person, welche gut Deutsch spricht. Bei Interesse gerne bei Billy melden.

Auf dem Gundeldingerfeld steht ab dem 17. August das Sprachmobil (jeden Donnerstag). Sie suchen dafür noch eine:n Fahrer:in und eine freiwillige Person.

Für die Schulung zu Sprachassistent:innen werden weiterhin interessierte geflüchtete Menschen gesucht. Die Teilnahme an der Schulung ist für alle geflüchtete Menschen möglich, ungeachtet des Aufenthaltsstatus, ab Sprachniveau B1. Die Schulung ist gratis und findet bei der Crescenda an. Auch Mentor:innen werden weiterhin gesucht.

### **Thanksgiver – Laura Rosso**

➤ **Zum Projekt**

2020 gründete Laura Rosso eine Lebensmittelbank namens Thanksgiver Schweiz.

Heutzutage versorgt Thanksgiver jede Woche 700 bedürftige Menschen in einer unserer beiden Lebensmitteltafeln mit Lebensmitteln. Die Lebensmittel, die von der Schweizer Tafel bei verschiedenen Supermarktketten gesammelt werden, würden sonst im Abfall landen. Auf diese Weise rettet Thanksgiver wöchentlich 40 Tonnen an Lebensmitteln. Den Hunger verringern. Lebensmittelverschwendung bekämpfen.

➤ **Aktuell**

Neu gibt es montags um 14 Uhr Deutsch -und Englischkurse. Es werden noch freiwillige Helfer benötigt, die Deutsch sprechen. Ab sechs Anmeldungen kann eine Klasse eröffnet werden. Je mehr Lehrpersonen es gibt, desto mehr Klassen können eröffnet werden. Der Kurs kostet 75 CHF und dauert sechs Monate. Es gibt eine Kinderbetreuung und Kurse für die Niveaustufen A1-B1.

### **Rotes Kreuz Basel – Auf sicherem Boden und Blutspende – Judith Bögli**

➤ **Zum Projekt**

Das Projekt «Auf sicherem Boden» gestaltet sich sehr ähnlich wie das gewöhnliche 1zu1-Projekt der KOFFF. Auch hier unterstützen Freiwillige eine geflüchtete Person, welche sich Unterstützung im Alltag wünscht und verbringen regelmässig Zeit mit der Person und unterhalten sich auf Deutsch. Bei diesem Projekt werden aber speziell geflüchtete Personen,

die psychisch belastet sind und sich in einer Fachtherapie befinden, begleitet. Sie werden von Freiwilligen begleitet, die speziell instruiert wurden und eine gewisse Vorkenntnis besitzen. Ein weiteres Projekt ist das Pilotprojekt Rare Donor. Die Blutspende Schweiz hat dieses Projekt initiiert, um Menschen mit Migrationshintergrund oder mit Wurzeln aus dem Nahen Osten, Asien oder Afrika zum Blutspenden zu motivieren und sensibilisieren. Dies aus dem Grund, dass es viele chronische Krankheiten gibt, bei welchen die Erkrankten Bluttransfusionen benötigen, die spezifische Blutgruppenmerkmale aufweisen. Also bei welchen der Spender und der Empfänger so gut wie möglich aufeinanderpassen sollen.

➤ **Blutspende Aktuell**

Für das Blutspendeprojekt wird eine Person (Multiplikator:in) gesucht, die aus der Community ist, mit Bezug zu den Regionen aus Sub-Sahara Afrika. Wenn jemand eine Schlüsselperson kennt, gerne bei Judith melden.

**Rotes Kreuz Basel – Sprungbrett – Frida Meyer**

➤ **Zum Projekt**

Das Projekt Sprungbrett richtet sich mehrheitlich an fremdsprachige Personen – geflüchtete und migrierte - die sich Unterstützung wünschen bei ihrer beruflichen Integration. Während der Staat für Sprachkurse und Bewerbungs-Coachings sorgt, fehlt es vielen vor allem an persönlichen Beziehungen zu Menschen, die sie zum «Dranbleiben» motivieren, helfen Bewerbungen zu schreiben, und wenn es passt auch mal eine «Tür aufstossen». In einer solchen „Sprungbrett“-Begleitung werden Sie als Mentor/in den Einstieg ins Berufsleben gezielt fördern. Als «Sparringpartner/in» spornen Sie an, fangen auf, fiebern mit und nutzen, wenn möglich ihr Beziehungsnetz dazu, der von Ihnen begleiteten Person Türen zu möglichen Praktika betrieben oder Arbeitgebern zu öffnen.

➤ **Aktuell**

Das Projekt sucht fachkundige Freiwillige, die in der Lage sind, Flüchtlinge auf professionelle Weise zu begleiten und ihnen bei der Integration in das Berufsfeld zu helfen.

## **Rotes Kreuz Basel/KOFFF – Linda Falcetta**

### ➤ Projekt:

Die KOFFF vermittelt Eins-zu-Eins-Begleitungen zwischen Freiwilligen und Geflüchteten und organisiert zudem monatliche Netzwerktreffen in Basel für Vertreter:innen von Organisationen im Migrationsbereich. Bei den Eins-zu-Eins-Begleitungen steht die soziale Integration im Vordergrund. Das Angebot steht allen Menschen in herausfordernden Lebenslagen offen, unabhängig von Herkunft oder Aufenthaltsstatus. Die Voraussetzungen für eine Teilnahme sind Wohnsitz in Basel-Stadt, Volljährigkeit und grundlegende Deutschkenntnisse. Freiwillige unterstützen eine geflüchtete Person, die sich Unterstützung im Alltag wünscht und verbringen regelmässig Zeit mit der Person und unterhalten sich auf Deutsch. Je nach Bedarf unternehmen sie gemeinsam Aktivitäten, unterstützen bei administrativen Belangen oder der Wohnungssuche. Die Tandems sind als längerfristige Begleitungen gedacht, die mindestens sechs Monate dauern sollen.

### ➤ **Aktuell**

Nach dem Flüchtlingstag und der Generation F ist es nun ruhiger bei der KOFFF.

Im Moment gibt es einen grossen Mangel an Freiwilligen.

Noemi Andreani wird ab September die Leitung abgeben und die KOFFF verlassen, da sie von Basel wegzieht. Linda Falcetta wird dann die KOFFF-Leitung übernehmen.

Save the Date: Die Weiterbildung für Freiwillige aus dem Netzwerk findet am 18. November, von 9:30 bis 12:30 im Union Basel statt. Die Weiterbildung wird von Gina Vega geleitet zu Themen rund um Antirassismus, Diskriminierung und Erfahrungen sowie der Umgang damit in der Freiwilligenarbeit.